leicht und durch Anwendung des Ziegenhaares besonders schmiegsam ist, wird in Hamadan verfertigt. Dieselbe gibt nach Dr. Pollak's Darstellung dem Filze von Brussa wenig nach.

Wie erwähnt, wird der Filzteppich aus verschiedenen Wollen erzeugt; hauptsächlich kommt Kameelhaar zur Verwendung. Durch Einfilzen von Wollen in verschiedener Färbung wissen die Perser dem Teppiche oder dem Stoffe schönes Muster zu verleihen; gewöhnlich dienen geometrische Ornamente als Vorwurf, doch kommen oft die kunstreichsten und complicirtesten Dessins vor.

Die Farbe der *Nemeds* ist braun in verschiedenen Schattirungen, je nach der Wolle, aus der sie bestehen; der Dessin bunt, oft auch ganz weiss.

Je nach Qualität variiren die Preise zwischen 4 und 10 Kran per Quadratmeter. Im Allgemeinen sind die *Nemeds* also billiger als Plucheteppiche. Was die Form anbelangt, so ist die quadratische Gestalt bei diesen Teppichen viel häufiger zu finden als bei den anderen, da sie oftmals den ganzen Estrich eines Zimmers zu bedecken bestimmt sind. Es gibt *Nemeds* von 75 Fuss Länge und 40 Fuss Breite.

PERSISCHE SEIDENTEPPICHE.

In vergangenen Jahrhunderten gehörten in Persien die aus Seide gewebten Teppiche trotz ihres werthvollen Materiales keineswegs zu den Seltenheiten. Ja es scheint, dass die aus den berühmten Staatsteppichwebereien hervorgegangenen Prachtteppiche in der Regel aus dem Producte der Seidenraupe erzeugt worden waren, deren Cultur im Mittelalter und bis in die jüngste Zeit nicht nur über das chinesische Turkestan, die Ländergebiete des Oxus und Jaxartes und die Oase von Merw, sondern auch in Khorassan, Mazenderan und